

Die Ukraine. Europäische Reflexionen

Geschichte und Erinnerung

29. April 2014

20.00 Uhr

Literaturhaus, Fasanenstraße 23, 10719 Berlin

Über Jahrhunderte haben sich in der Ukraine Wendepunkte der europäischen Geschichte gezeigt. Doch im Westen ist das Wissen über die Geschichte der Ukraine begrenzt. Die universitäre Vermittlung der osteuropäischen Geschichte ist auf Russland zentriert. Dies schlägt sich auch in der medialen Berichterstattung über die Ukraine-Krise nieder, die nicht frei von historischen Stereotypen und Fehlern ist. Kenntnisse der Geschichte tragen zur Orientierung bei. Das historische Erbe der Ukraine bestimmt die Gegenwart und Zukunft mit. Doch welche inneren und äußeren Faktoren prägen die Geschichte der Ukraine? Die Verflechtungen mit Polen, Russland und Österreich sind ebenso relevant wie die Katastrophen des 20. Jahrhunderts, von denen die Ukraine in besonderer Weise betroffen war. Welche spielen in der aktuellen Krise eine Rolle?

Geschichte und Erinnerung sind grundverschieden. Aber beide sind auch Ressourcen der Macht. Politiker nutzen sie zur Mobilisierung von Menschen, zur Integration und Identitätsstiftung. Konflikte darüber, was und wie erinnert wird, sind nichts anderes als politische Auseinandersetzungen im historischen Kostüm. Was hat es mit der Erinnerung an die Organisation Ukrainischer Nationalisten und die Ukrainische Aufstandsarmee auf sich? Welche Folgen hat der Euromaidan für die ukrainische Erinnerungskultur?

Es diskutieren:

DR. ANNA VERONIKA WENDLAND, Historikerin, Herder-Institut Marburg

WILFRIED JILGE, Historiker, Moskau/Berlin

Moderation:

DR. VOLKER WEICHSEL, Redakteur der Zeitschrift OSTEUROPA, Berlin

Eintritt 5,00 €, ermäßigt 3,00 €.

Die Podiumsdiskussion findet statt im Rahmen der Veranstaltungsreihe **Die Ukraine. Europäische Reflexionen** in Kooperation mit der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, dem Literaturhaus Berlin, dem Suhrkamp Verlag, der Volksbühne Berlin und dem Polnischen Institut.

Kontakt:

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e. V. (DGO)

Schaperstr. 30, 10719 Berlin

030 / 21 47 84 12 office@dgo-online.org

Die Ukraine. Europäische Reflexionen

Eine Veranstaltungsreihe der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.
in Kooperation mit der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, dem Literaturhaus Berlin, dem Suhrkamp Verlag, der Volksbühne Berlin und dem Polnischen Institut

Die Ukraine steckt in einer tiefen Krise. Nach der breiten Protestbewegung gegen die autoritären und korrupten Strukturen des Regimes Janukowytsch, nach dem politischen Umsturz und nach der Annexion der Krim durch die Russländische Föderation gilt es, das politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Koordinatensystem des Landes neu zu justieren. Aber nicht nur die Stabilität und territoriale Integrität der Ukraine sind bedroht, sondern auch die Sicherheit in Europa.

Gerade in Phasen der Dynamik und der Unübersichtlichkeit ist es nötig, innezuhalten und nachzudenken. Politik und Öffentlichkeit haben Bedarf an Aufklärung und Erklärung, an Reflexion und Einordnung. Die Gesprächsreihe *Die Ukraine. Europäische Reflexionen* mit Intellektuellen aus der Ukraine, Polen und Deutschland beleuchtet die Erwartungen der unterschiedlichen Strömungen in der ukrainischen Protestbewegung, den Blick von Intellektuellen aus und auf die Ukraine, die politischen Handlungsspielräume zur Überwindung der Staats- und Souveränitätskrise sowie Optionen einer künftigen Orientierung der Ukraine in Europa.

- 15. April** **Der Maidan als Agora**
20:00 Kateryna Mishchenko (Kiew)
Literaturhaus, Fasanenstraße 23, 10719 Berlin
- 22. April** **Sprache und Nation**
20:00 Volodymyr Kulyk (Kiew)
Literaturhaus, Fasanenstraße 23, 10719 Berlin
- 29. April** **Geschichte und Erinnerung**
20:00 Wilfried Jilge (Moskau/Berlin), Anna Veronika Wendland (Marburg)
Literaturhaus, Fasanenstr. 23, 10719 Berlin
- 7. Mai** **Aufbruch. Umbruch. Durchbruch? Die Ukraine vor den Wahlen**
18:30 Marzenna Guz-Vetter (Europäische Kommission), Mykola Ryabchuk (Kiew/Wien),
Susan Stewart (Berlin), Andreas Umland (Kiew)
Vertretung der Europäischen Kommission, Unter den Linden 78, 10117 Berlin
in Kooperation mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland
und dem German Marshall Fund of the United States
- 13. Mai** **„Habt ein Auge auf die Ukraine.“ Die Lehren von 1989**
20:00 Juri Andruchowytsh (Iwano-Frankiwsk/Berlin), Adam Michnik (Warschau)
Volksbühne, Rosa Luxemburg Platz , 10178 Berlin
in Kooperation mit dem Suhrkamp Verlag, der Volksbühne Berlin und dem Polnischen Institut Berlin
- 20. Mai** **Ukraina – Kultur an der Grenze. Der Grenzraum als Kontaktzone**
20:00 Andrej Kurkow (Kiew), Jurko Prochasko (Lemberg), Serhii Zhadan (Charkiw)*
Literaturhaus, Fasanenstraße 23, 10719 Berlin

*angefragt

Kontakt:

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e. V. (DGO)

Schaperstr. 30, 10719 Berlin

Tel.: 030 / 21 47 84 12

Mail: office@dgo-online.org